

Mittwoch, 10. Juni: Das kann ja Eiter werden...

Gestern war ich zum ersten Mal bei "meiner" Frauenärztin. Der Besuch stand mit unverändert heftigen Darmkrämpfen und einer stark vereiterten OP-Wunde unter keinem guten Vorzeichen. Aber auch sie konnte mich beruhigen: häßlich, aber nach einer gründlichen Reinigung halb so wild und mit guten Heilungsaussichten. "Sowas dauert eben ein paar Wochen" Mir als medizinischer Laiin fiel mit dieser zweiten Meinung ein Stein vom Herzen. Meine Hormone bekomme ich jetzt von ihr, ab sofort als Gel, was sehr viel praktischer ist als die Pflaster. Auch den Dilatator hat sie mir verschrieben. Meine Teilnahme an der Fraktionssitzung der Grünen Weilerswist hätte ich besser lassen sollen. Meinen leichtsinnigen Ehrgeiz hab ich mit Mordsschmerzen bezahlt.

Heute, Mittwoch, sieht alles endlich besser aus. Mein Innenleben beruhigt sich, etwas Betailsodona hat die Entzündung gelindert und die AOK Hessen gibt den Dildo frei. Was Letzteren betrifft, hab ich allerdings noch größte Hemmungen, meine "Schlachtplatte" ab sofort dreimal täglich zu bearbeiten. Aber ich weiß natürlich, wie wichtig diese Dehnübungen jetzt sind. Abends fühl ich mich seit Tagen wieder richtig wohl. Heute Nacht kann ich sogar wieder auf der Seite schlafen. Ich wünsch mir süsse Träume :)

Und sonst (ja, ich hab noch ein Leben diesseits der Gürtellinie): lauter nette Telefonate. Mein Drilloberst, eine hörbar erleichterte Anne, deren Kostenübernahme für die OP unterwegs ist (bei ihr ist das für mich die gute Nachricht des Tages!), Julchen, die nächste Woche - zeitgleich mit Anne - ihren OP-Termin erfährt und womöglich mit ihr zusammen zwei nette Wochen in der Essener Urologie verbringen darf (hihi, das werd ich mir ansehen :)) und Natalie, unsere Grünen-Kreisvorsitzende: doch, am Ende wars ein guter Tag.